

Bitte

um gefällige Beachtung der folgenden Punkte.

I. *Curculio Pini* (der grosse Rüsselkäfer). Es ist jetzt durch Beobachtung erwiesen, dass in Fichten-Revieren der Käfer in den kleinsten Wurzeltheilen, welche auch beim sorgfältigsten Roden im Boden bleiben, brütet. Schon Wurzelstückchen von Fingerdicke, wenn sie nur nicht zu kurz sind, zeigen die Gänge der Larve unter der Rinde und im Holze. Es fragt sich nun: 1) ob man in Kiefern dieselbe Beobachtung macht (am besten wähle man dazu Schläge, welche erst 1 Jahr gelegen haben und gleich gerodet worden sind); 2) ob in den, vom Käfer im vorigen Sommer belegten Wurzeltheilen in gegenwärtigem Frühjahr sich nur Larven oder auch schon Puppen vorfinden, oder wann letztere sich bilden, und 3) ob die im nächsten Sommer auf den Schlägen auskommenden jungen (an der Weiche der noch helleren, reiner gefärbten etc. Flügeldecken kenntlichen) Käfer gleich an jungen Pflanzen fressen, oder unthätig bis zum Frühjahr 1856 bleiben, um dann erst ihren verderblichen Frass zu beginnen und demnächst wieder das Brutgeschäft vorzunehmen. Wünschenswerth ist auch eine Wiederholung von Beobachtungen in Fichten, besonders in milderer Lagen. Ist die Verpuppung des Insects nach dem Winter (wie im rauhen Gebirge) auch hier Regel?

II. *Hylesinus piniperda* und *minor* (Kiefernmarkkäfer). Bei der letzten, sehr allgemeinen Verbreitung der Nonne ist auch der Kiefernmarkkäfer wieder häufiger aufgetreten, hat sich aber meist auf einzelne unterdrückte Kiefern beschränkt. Man sieht jetzt an den eingeschlagenen Klaftern, besonders am Zopfende, die zahlreichen (vom *H. minor* so schön und regelmässig geformten) Gänge. Die ausgekommenen Käfer müssen in Menge überwintern und befallen vielleicht im nächsten Sommer hier und da ganze Horste von Stämmen. Besitzer und Verwalter von Forsten, welche einen solchen beginnenden Wurmfrass etwa bis zum Monat Juli entdecken, werden mich durch schleunige Mittheilung der Nachricht und etwaige Beschreibung der Ausdehnung des Frasses, des Zustandes, in welchem sich das Insect befindet (ob nur in einfacher Generation, oder auf eine im August und September sich wiederholende, doppelte Generation vorbereitend) u. s. f., zu grossem Danke verpflichtet.

Neustadt-Eberswalde, im Februar 1855.

Ratzeburg,
Professor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Ratzeburg Julius Theodor Christian

Artikel/Article: [Bitte um gefällige Beachtung der folgenden Punkte. 125](#)